

Mittwoch, 21. August: Hans-Sachs-Spiele im Herrenschießhaus

Samstag, 24. August: Abendmusik im Krafftischen Haus

Samstag, 31. August: Abendmusik im Kunigundenhof der Kaiserburg

Mittwoch, 4. Sept.: Hans-Sachs-Spiele im Norishof des Heilig-Geist-Spitals

Ausstellungen:

Sankt Egidien in Nürnberg; im Ostchor der Egidienkirche. Vom 30. 5. bis 13. 10.
Schreibmeister einst und heute; im Fembohaus. Vom 31. 5. bis 25. 8.

„Gebt uns den Frieden“. Aus der Frühzeit des Pegnesischen Blumenordens; im
Pellerhaus. Vom 14. 6. bis 6. 9.

Barocke Gärten in Sankt Johannis; im Gartenhaus des Barockgartens Johannisstr. 13.
Vom 23. 6. bis 28. 7.

Mozartfest Würzburg

Ohne Zweifel gehört das alljährliche „Mozartfest Würzburg“ zu den großen kulturellen Veranstaltungen nicht nur der Stadt am Main und ihres engeren Umlandes; es wirkt weit über das ganze Frankenland hinaus!

Von Geheimrat Dr. Hermann Zilcher 1922 begründet, hat es sich dem Genius des Salzburger Meisters verschrieben und ist, von vorneherein als „Mozartfest“ konzipiert, zu einer der hervorragendsten Pflegestätten Mozart'scher Musik geworden. Wohl haben die früheren Mozartfest-Programme zwischen den beiden großen Kriegen oftmals auch eine Ausweitung in Mozart künstlerisch „benachbarter“ Musik erfahren, nach seiner Wiederaufnahme 1951 aber beschränkt sich diese Manifestation auf Mozartmusik allein und bringt Jahr um Jahr immer wieder auch Stücke aus dem schier unerschöpflichen Quell Mozart'scher Kompositionen, die sonst auf den Konzertpodien kaum zu hören sind.

Wenn die Veranstalter in diesem Jahr darauf hinweisen können, daß seit 1951 trotz der 4jährigen Unterbrechung, die die Sicherungsmaßnahmen im Treppenhaus der Residenz verursacht hatten, nicht weniger als 376 verschiedene Köchelnummern aufgeführt wurden, so darf dies nicht als „Snobismus“ betrachtet werden: Man kennt in Würzburg sein Publikum. Es kommt alljährlich in der 2. Junihälfte von weit her, um eben auch den unbekannteren Mozart zu hören und hier in der fürstbischöflichen Residenz des Balthasar Neumann die wohl einmalige Synthese von Musik, Architektur und Natur vor allen Dingen dann zu erleben, wenn wie alljährlich das Mozartfest von je einer „Nachtmusik“ im Hofgarten der Residenz begonnen und beendet wird.

Das Mozartfest 1968 erfährt zudem in diesem Jahr seinen besonderen Reiz, als für die „großen“ Symphoniekonzerte mit den Bamberger Symphonikern ein Kulturorchester gewonnen werden konnte, das seit Jahren ebenso für die kulturelle und künstlerische Potenz Frankens spricht, wie die großen über das Land verstreuten Festspielveranstaltungen.



KREUZ UND QUER DURCH FRANKEN

Schweinfurt. Die Stadt verlieh am 18. Mai zum zweiten Mal den von ihr 1963 gestifteten „Friedrich-Rückert-Preis“. Preisträger ist der Erlanger Literaturhistoriker Prof. Dr. Helmut Prang, der mehr als ein Jahrzehnt in der Rückert-Forschung selbst forschend, anregend und zahlreiche Impulse gebend gewirkt hat. Der Preis ist mit DM 5000,- dotiert und wird zusammen mit einer Plakette verliehen, welche der Bildhauer Peter Haak aus Erkelenz am Rhein geschaffen hat. Die feierliche Preisverleihung fand in der prachtvollen nachgotischen Halle des alten Rathauses statt. Die Laudatio hielt der Vorsitzende des Fördererkreises der Rückert-Forschung e. V. Universitätsprofessor Dr. Josef Dünninger (Würzburg). Die Anwesenheit zahlreicher Ehrengäste, wie des Regierungspräsidenten, des Rektors der Universität Würzburg und des Dekans der Philosophischen Fakultät der Universität Erlangen-Nürnberg gab der Veranstaltung besondere Bedeutung. Zum ersten Mal konnte auch der Obmann der Hammer-Purgstall-Gesellschaft, Prof. Dr. Sauer aus Graz, teilnehmen (Josef Freiherr von Hammer Purgstall war eine entscheidende Persönlichkeit im Leben Friedrich Rückerts; er wies diesen auf das Studium der orientalischen Sprache hin). – 1965 wurde der Preis zum ersten Mal verliehen an Universitätsprofessor Dr. Dr. Annemarie Schimmel (Bonn), eine international bekannte und anerkannte Orientalistin. Der Fördererkreis der Rückert-Forschung hatte am Vorabend seine Jahreshauptversammlung durchgeführt, welche harmonisch verlief. Am Nachmittag der Preisverleihung veranstaltete er einen Ausflug nach Oberlauringen im Grabfeld, in die Kinderheimat Friedrich Rückerts, wo Oberlehrer Heimstädt in sicheren, auf langjährigen Forschungen aufgebauten Ausführungen mit der Kindheitsbezogenheit Rückertscher Gedichte bekannt machte. ST 20. 5. 68

Barock in Franken auch in Frankreich. In der Universität Caen in der Normandie wurde die Ausstellung „L'art baroque en Franconie“ gezeigt, bestehend aus hervorragenden Fotos fränkischer Bau- und Kunstdenkmäler. Der hübsche Katalog mit Bildern von Würzburg, Bamberg, Ebrach und Banz wurde von Univ.-Prof. Dr. Max H. von Freeden, Direktor des Mainfränkischen Museums Würzburg, eingeleitet. Die ausgestellten Fotos beschrieb Konservator Dr. Hanswernfried Muth vom gleichen Museum. Gleichzeitig lief eine Woche lang ein reichhaltiges Kulturprogramm. Ergänzt wurde die Veranstaltung mit Ausstellungen des Schweinfurter Malers Gustl G. Kirchner (zusammen mit dem Bildhauer Alexander Sarda) und des Würzburger Malers Joachim Schlotterbeck. ST 10. 5. 68

In letzter Minute erreicht uns dazu noch folgender Bericht:

Während der Deutsch-Französischen Kulturwoche in Caen, der Partnerstadt Würzburgs, vom 17. 4. bis 2. 5. 1968 konnten die Einwohner eine dem fränkischen Barock gewidmete Ausstellung besichtigen. Diese war in der „Grand Galerie de l'Université“ aufgebaut, wo man wunderschöne Bilder der Bauwerke des fränkischen Barocks und auch Manuskripte des Würzburger Schriftstellers Max Dautheney bewundern konnte.

Bei der Eröffnung der Ausstellung dankte Herr Pougheol, Direktor der Museen des Departments „Calvados“ dem Direktor des Verkehrsbüros Würzburg, Dr. Schneider, dem man die Auswahl der ausgestellten Bilder und Stücke verdankt, und auch Professor Guinet, dem Direktor des Deutschen Instituts der Universität Caen, sowie Herrn Oetheimer, dem deutschen Assistenten, welche die Hauptorganisatoren dieser Kulturwoche waren. Die Deutsche Botschaft in Paris hatte einen Beitrag dazu geleistet.